



## Public-Private-Partnerships im Rahmen der Neuen Regionalpolitik

**Prof. Dr. Lutz E. Schlange**

Thesis 10. März 2010

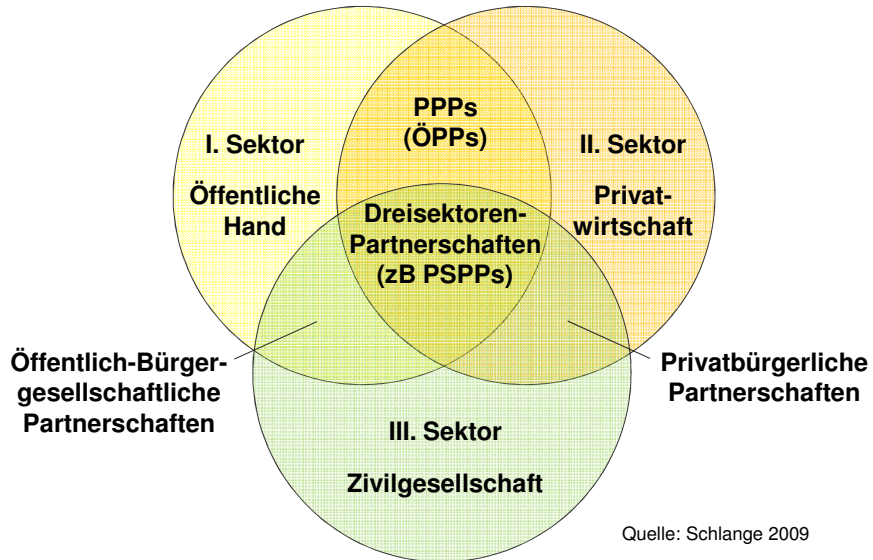
### Agenda

#### PPP – Public Private Partnerships :

- ▶ Was ist es und woher kommt es ?
- ▶ Welche Formen gibt es ?
- ▶ Was sind die Erfahrungen ?
- ▶ Was könnte es im Rahmen NRP leisten ?
- ▶ Wie ist dabei vorzugehen ?

► Was ist PPP und woher kommt es ?

## Drei Sektoren unserer Gesellschaft



► Was ist PPP und woher kommt es ?

## Eine Public Private Partnership ist ...

eine langfristige, vertraglich geregelte Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und Privatwirtschaft zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben. (Bolz 2005)

### Kriterien:

- Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe
- Beteiligung mindestens eines privaten und eines öffentlichen Partners
- Bereitstellung einer wirtschaftlichen Leistung
- Bündelung der spezifischen Ressourcen der Partner
- Gemeinsame Verantwortung der Partner
- Aufteilung des Risikos zwischen Partnern
- längerfristige Zusammenarbeit, prozess- und lebenszyklusorientiert



▶ Welche Formen gibt es ?

## PPPs sind in vielen Wirtschaftsbereichen gängige Praxis

- ▶ **Öffentliche Infrastruktur:** Bauten, Strassen, Schulen
- ▶ **Wissenschaft und Forschung:** Institute, Forschungszentren und -schwerpunkte
- ▶ **Entwicklungszusammenarbeit:** Wirtschaftsförderung, faire Arbeitsbedingungen, soziale Sicherung
- ▶ **Medizinische Versorgung:** Erziehung und Ausbildung, Spitäler, Medikamente, Kinderschutz
- ▶ **Information und Kommunikation:** öffentliche Statistik, Archivierung und Datensicherung
- ▶ **Kultur:** Bildende Künste, Museen, Anlässe

▶ Welche Formen gibt es ?

## Zwei PPP-Grundtypen für die Schweiz

### 1. Beschaffungs-PPP

- ▶ **Alternative zum klassischen Beschaffungsverfahren**  
Beschaffung erfolgt lebenszyklusorientiert und umfasst im Infrastrukturbereich typischerweise Planung, Bau, Finanzierung und Betrieb

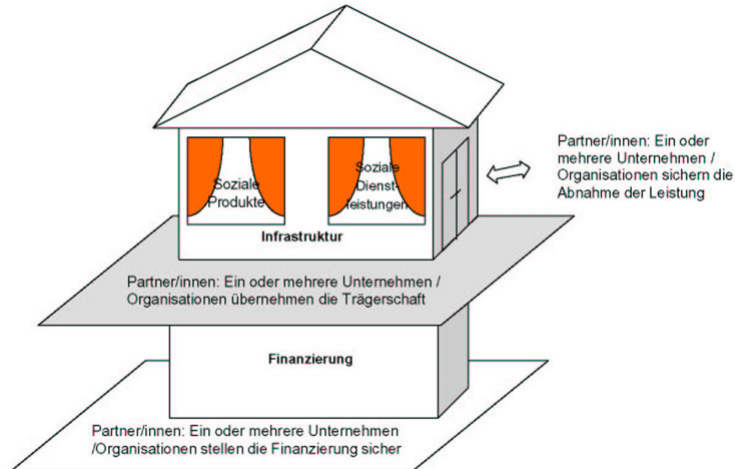
### 2. Aufgabenerfüllungs-PPP

- ▶ **Alternative zum staatlichen Leistungsauftrag**  
Öffentliche Aufgaben, die der Staat allein nicht mehr oder nicht mehr optimal erfüllen kann, erbringen im Prozess der Leistungserstellung beide Partner gemeinsam

Quelle: Bolz 2005

► Welche Formen gibt es ?

## Dreisektorenmodelle: Public Social Private Partnership PSPP



Quelle: Leonhardt/Loidl-Keil/Wilhelmer/Thomasser/Kukovetz 2010

► Was sind die Erfahrungen ?

## PPP zur Beschaffung

**Auf dem Zeughausareal in Burgdorf wird bis Ende 2011 ein Verwaltungszentrum, ein Werkhof sowie ein Regionalgefängnis mit 110 Haftplätzen entstehen.**

**Volumen: 120 Mio Fr**

**Baustart: 3. Q. 2009**



Quelle: [www.ppp-schweiz.ch/contents/75-uberbauung-zeughausareal-burgdorf](http://www.ppp-schweiz.ch/contents/75-uberbauung-zeughausareal-burgdorf)

► Was sind die Erfahrungen ?

## PPP zur Aufgabenerfüllung



- Stiftungsgründung November 1998 in Zürich
- Aufgabe Promotion und Entwicklung eines Wirtschaftsraums
- Aktive Partnerschaft zwischen öffentlicher Hand und Privatwirtschaft
- Mitglieder Kantone, Städte, Privatunternehmen, Banken
- Greater Zurich Area AG: Operative Verantwortung Standortmarketing

► Was sind die Erfahrungen ?

regensburg-digital.de Andere Nachrichten aus Regensburg

Startseite Politik Gericht Panorama Überregional Gastbeiträge

Unterstützen Sie uns mit einer Fördermitgliedschaft!

### Ein wirtschaftliches Millionengrab: PPP-Projekt Verwaltungszentrum

Geschrieben von [Stefan Aigner](#) am 16.3.09 • in der Kategorie [Politik](#)



Quelle: r-digital.de



▶ Was könnten PPP im Rahmen NRP leisten ?

## Hauptziele und Mittel von PPP

- ▶ **Steigerung von Effizienz und Effektivität in der Aufgabenerfüllung im Vergleich zu einer rein staatlichen Lösung**

... durch

- ▶ **Kombinieren komplementärer Kompetenzen und Ressourcen**
- ▶ **Gezieltes Ausschöpfen von Synergiepotenzialen**
- ▶ **Nutzen komparativer Vorteile unter der Leitidee der „Co-opetition“**

▶ Was könnten PPP im Rahmen NRP leisten ?

## PPP Strukturen in der Schweiz

- ▶ **Grundlagenstudie 2005:**  
Auftraggeber > Baudirektion Kanton Zürich, CreditSuisse, Eidg. Finanzverwaltung, Finanzdepartement Stadt Zürich, Schweiz. Baumeisterverband, Staatsekretariat für Wirtschaft, PricewaterhouseCoopers, UBS AG
- ▶ **Kompetenznetzwerk:**  
Verein «PPP Schweiz» > [www.ppp-schweiz.ch](http://www.ppp-schweiz.ch)

► **Wie ist dabei vorzugehen ?**

## Drei Grundschrirte zur Auswahl eines PPP-Modells

1. **Standardisierter Eignungstest**
2. **Wirtschaftlicher Vergleich der Beschaffungsvarianten (inklusive der konventionellen Beschaffung)**
3. **Wirtschaftlichkeitsnachweis**



**Merke:**

Ein PPP-Projekt kommt nur zustande, wenn alle Beteiligten aus der Partnerschaft Nutzen erzielen («win-win»-Situation). Die Partner müssen überzeugt sein, ihre Ziele durch das Eingehen einer Partnerschaft besser erreichen zu können als ohne diese Partnerschaft.

Quelle: Bolz & Rosenfeld 2007

► **Wie ist dabei vorzugehen ?**

## NRP in Graubünden: Erfolgsbedingungen für PPP

1. **Allfällige Entscheide durch übergeordnete politische Behörden rechtzeitig abstimmen**
2. **Rasche und klare Entscheide sowie einwandfreie Risikobeurteilung für private Partner sicherstellen**
3. **Gemeinsame Zielsetzungen und Rahmenbedingungen vereinbaren**
4. **Verbindlichen Zeitplan gemeinsam erarbeiten**
5. **Einigkeit über das zu leistende finanzielle, personelle und ideelle Engagement herbeiführen**
6. **Partnerschaftliche Projektkultur durch eine Projektleitung, die Vorhaben prozessorientiert vorwärts treiben kann**



► **Wie ist dabei vorzugehen ?**

## PPP in Graubünden: Vorgehen im Rahmen NRP

1. **Wie sind die kulturellen Voraussetzungen für die Entwicklung von PPP in Graubünden beschaffen ?**
2. **Welche Themenfelder bzw Leistungsbereiche könnten sich in unserem Kanton für PPP eignen ?**
3. **Welche Kriterien sind im Rahmen NRP hierfür *zusätzlich* zu erfüllen ?**
4. **Welche den regionalen Bedürfnissen angepassten bzw erweiterten Partnerschaftsmodelle (wie zB PSPP) erscheinen sinnvoll ?**

## Literatur

- Bolz, U. (Hg): Public Private Partnership in der Schweiz – Grundlagenstudie. Zürich (Schulthess-Verlag) 2005.
- Bolz, U., Rosenfeld, M.: Public Private Partnership – Ein Lösungsansatz für NPO? In: Verbands-Management. 33. Jg., Nr. 3, 2007.
- Budäus, D.: Public Private Partnership – Ansätze, Funktionen, Gestaltungsbedarfe, In: Gesellschaft für öffentliche Wirtschaft (Hg), Public Private Partnership: Formen – Risiken – Chancen. Nr. 21, Berlin (Nomos) 2004.
- Ehrenspurger, M.: Erfolgsvoraussetzungen von Public Private Partnership im öffentlichen Hochbau: eine Zwischenbilanz für die Schweiz mit besonderer Berücksichtigung der Kantone. Bern (Haupt) 2007.
- Meyer, C.: Public Private Partnership – Chancen und Risiken. In: Sutter-Somm/Hafner/Schmid/Seelmann (Hg), Risiko und Recht. Festgabe zum Schweizerischen Juristentag 2004. Basel/Genf/München 2004.
- Schlange, L. E.: Economic Globalization, Sustainable Development and Social Entrepreneurship in the context of a Small European Economy: The case of Switzerland. In: Discussion Papers on Entrepreneurship and Innovation 3/2009. Swiss Institute for Entrepreneurship, Chur.



## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Prof. Dr. Lutz E. Schlange**  
University of Applied Sciences HTW Chur  
Comercialstrasse 24, CH-7000 Chur  
+41 81 2863966  
lutz.schlange@htwchur.ch  
www.htwchur.ch

The University of Applied Sciences HTW Chur is an early adopter of the  
UN Principles for Responsible Management Education [www.unprme.org](http://www.unprme.org).